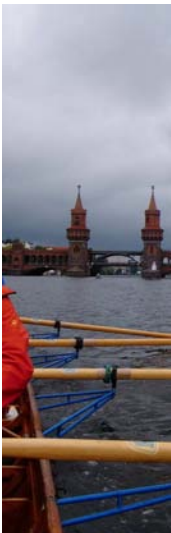




Ruderclub Eilenburg e.V.

Clubinformation Nr. 52
II/2015 (Oktober)



■ Elektrotechnik ■ Elektrofachhandel ■ Haushaltgeräteservice

D *Elektromeister*
UWE **Danzmann**
August-Fritzsche-Straße 5 • 04838 Eilenburg

☎ 03423 - 704232

Meisterservice



 **Kfz.-Reparaturbetrieb
Frank Winkler**



Schulstraße 21 04838 Eilenburg ☎ 0 34 23 / 60 40 82



Druckerei Bode
Eilenburg Wurzen Grimma
Domplatz 12 04808 Wurzen Tel.: 03425 - 90 543

Wir verbinden Ihren Erfolg



**HENSCHEL
WERBE-TEAM**

www.wir-bekleben-fast-alles.de

Montage- und Ausbauservice
Veikko Hindemith

- Service für Elektro und Baugewerbe
- Blitzschutz Beratung und Montage
- Messemontageservice

Tel.: 0177 32 66 201 ~ Fax: 03212 11 70 627 ~ info@montagen-hindemith.de

~ Alte Dübener Str. 1 ~ 04838 Zschepplin ~

SIGNAL IDUNA 

Versicherungen und Finanzen
Generalagentur Peter Palm

04838 Eilenburg
Kleine Mauerstraße 6
Telefon 03423 603780

www.palm-versicherung.de

 **württembergische**
Wüstenrot & Württembergische
Der Vorsorge-Spezialist.

Versicherungen Kapitalanlagen Finanzierung
Versicherungsbüro Matthias Gleichmann
Muldenstraße 8 - 04838 Eilenburg

Tel.: 034 23701 900 - Fax: 034 23701 901 - E-Mail: MGleichmann@gmc.com

**Maler
Vogt** GmbH

Fassadenbau & Innendesign
04838 Eilenburg
Torgauer Landstrasse 7

Inhaltsverzeichnis

Adressen	02
Trainingszeiten	03
Geburtstage	04
Termine	06
Der Vorsitzende hat das Wort	07
Mitteldt. Ergometermeisterschaft	10
Regatta Bernburg	11
Trainingslager	12
Wanderfahrt	15
Ru-di! Ru-di! Ru-di!	24
DRV-Volleyballturnier Hamm	26
Regatta mit Einlagen	27
Frühjahrsregatta	29
Regatta Rüdersdorf	31
Kurz und knackig	32

Unsere Bootshaus-Wirtschaft

Geheimtipp Feiern aller Art Geheimtipp Feiern aller Art Geheimtipp Feiern aller Art



**Andreas Bräunig
& Kolleginnen**

Trainingszeiten und Sportangebote

Jugendgruppe (11-18 Jahre)

Wintersaison (Nov. - März)

Dienstags, 16.30 - 18.30 Uhr, Bootshaus

Donnerstags, 16.30 - 18.30 Uhr, Bootshaus

Volleyballtraining

Freitags, 18:00 - 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle Dr.-Külz-Ring

Frauensportgruppe

Mittwochs, 18:30 - 19:30 Uhr, Bootshaus

allgemeines Training / Vereinsabend

Donnerstags ab 18:00 Uhr, Bootshaus

Einladung zu Abrudern und Vereinsmeisterschaften auf dem Mühlgraben

**RCE-Bootshaus, Stadtpark 2, 04838 Eilenburg
Samstag, 24.10.2015**

vormittags Vereinsmeisterschaften im Einer
nachmittags Ansprache und Ausfahrt

Lagerfeuer auf den Mühlgrabenwiesen
bzw. Kaffee und Kuchen im Bootshaus.
Nahtloser Übergang zum gemütlichen Abruderabend

Detaillierter Ablauf unter

**www.ruderclub-eilenburg.de
und am schwarzen Brett.**

Termine 2015

Bitte aktuelle Aushänge und Homepage beachten!

Oktober

3.	Sa	Eisbeinfahrt
17.	Sa	Rohrwallregatta Berlin
24.	Sa	Abrudern und Vereinsmeisterschaften

November

7.	Sa	Arbeitseinsatz
14.	Sa	Talentiade Leipzig
28.	Sa	Jahreshauptversammlung

Dezember

26.	Sa	Frühschoppen
-----	----	--------------

31. Do Silvesterparty

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015

Termin: Samstag, den 28.11. 2015
Ort: Bootshaus Ruderclub Eilenburg e.V.
Eilenburg, Stadtpark 2
Beginn: 14.00 Uhr

F. Weiske, Vorsitzender

Impressum

Herausgeber
Redaktion, Layout
Erscheinungsweise
Druck
Fotos

Ruderclub Eilenburg e. V.
R. Bremme-Jung
zweimal jährlich
Druckerei Bode GmbH, Wurzen
s. Artikel

Bald ein Jahr...

Ein paar Worte aus dem inneren Vorstand zur Erinnerung

Werte Ruderkameraden,

zur letzten Jahreshauptversammlung haben wir einen neuen Vorstand gewählt, zumindest teilweise. Mit Silke und mir sind zwei „Neue“ seit fast einem Jahr an der Spitze des Vereins und für den Verein tätig. Unser dritter im Bunde, Peter, hatte schon zwei Jahre vorher Gelegenheit, sich warmzulaufen. Hier möchte ich einige Worte zu dem verlieren, was hinter den Kulissen in unseren Vorstandssitzungen und darüber hinaus abgelaufen ist.

Unsere Tätigkeit begann damit, dass wir eigentlich gar nicht gültig gewählt waren und der alte Vorstand satzungsmäßig noch im Amt war. So war es eine der ersten Aufgaben, mittels Besuchen beim Notar und Telefonaten mit dem Amtsgericht Leipzig, die in einer erneuten und dann erfolgreichen Mitgliederversammlung gipfelten, diesen kleinen Makel zu beheben.

Zunächst haben wir uns nach der Wahl hingesetzt und für alle Funktionen, von Hauswart bis Vorsitzender, zügig eine Aufgabenverteilung ausgearbeitet und beschlossen. Die Vereinsarbeit kann nur funktionieren, wenn wir die Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilen. Überstürzte Alleingänge richten oft mehr Schaden an, als sie nützen. Demzufolge wurden Verantwortlichkeiten klar geregelt und mehr Themen in die Vorstandssitzung geholt. Dies führte nun aber zu einer deutlichen Verlängerung der Sitzungszeit. Erfreulicherweise bot hier unser Wirt an, die Zeit zumindest durch Speis und Trank wohliger zu gestalten.

Ende Januar nahmen wir an einer Weiterbildung für Übungsleiter und Vorstände in Wurzen teil. Hier wurden neue Kontakte geknüpft, aus denen dann im weiteren Verlauf die Einführung einer neuen Vereinsverwaltungssoftware hervorging. Wir haben nun viele neue und wichtige Funktionen und vor allem die Möglichkeit, online an einem Datenbestand zusammenzuarbeiten – und das auch jeder von seinem Rechner zu Hause aus. Dies ist eine enorme Arbeitserleichterung für die Finanzarbeit und die Mitgliederverwaltung.

Ebenfalls im März nahmen wir am Landesrudertag des LRV in Leipzig-Burghausen teil, wo ebenfalls ein neuer Vorstand zur Wahl stand. Wir konnten am Rande der Veranstaltung die Gelegenheit nutzen, wichtige Dinge für unsere beiden Wettkämpfe des Jahres abzusprechen.

Das Thema Sicherheit auf dem Wasser traf uns überraschend, denn von verschiedenen Stellen werden nun Belehrungen und Nachweise gefordert. Dank der Mitarbeit einiger Kameraden sind wir schnell auf einen guten Stand gekommen. Wir haben eine zentrale Ablage aller Belehrungen mit Unterschriften im Bootshaus sowie benannte Sicherheitsbeauftragte für 1. den gesamten Verein und 2. für die Durchführung unserer beiden Regatten.

Generell gab es bei der Durchführung der Regatten einige Verbesserungen wie eine neue Software, mehr EDV, Absicherungsvertrag mit der Wasserwacht, bessere Einbindung der Jugend, überholte reparierte Steganlage und vieles mehr. Seit langer Zeit fand über den Sommer ein Motorbootlehrgang statt, in dem auch etliche Mitglieder den Sportbootführerschein erworben haben. Dies soll unter anderem zur Entspannung der Situation bei den Regatten beitragen.

Ein weiteres Thema, was uns frontal und ohne Vorwarnung traf, war die Drohung der unteren Wasserbehörde, dass unser gesamter Ruderbetrieb auf Mühlgraben und Kiesgrube seit Jahren ohne rechtliche Genehmigung ablaufe. Nun mag der einfache Bürger denken „haben wir doch schon immer so gemacht“. Die Mitarbeiter in den Behörden sind seit der Wende nicht untätig gewesen und arbeiteten so manche Neuerung aus. Dies führte im ersten Halbjahr zu einem aufwändigen Antragsverfahren für eine „wasserrechtliche Genehmigung“, in dem nun zumindest vorerst die beiden Regatten und der Trainingsbetrieb auf der Kiesgrube als vorübergehend gesichert gelten können. Eine „Dauergenehmigung“ ist bis Ende des Jahres zu erwarten.

Dank akribischer Nachfrage und einer gewissen Drängelei sind wir auch bei den Übungsleiterlizenzen auf einem guten Weg. Nachdem diese in den vergangenen Jahren leicht zurückgegangen waren, können wir nun wieder den maximalen Förderbetrag ausschöpfen, der unserem Trainingsbetrieb zugute kommt.

Einzelne Vorstandsmitglieder haben noch weitere Lehrgänge z.B. zu Finanzen und Versicherungen besucht bzw. sind dabei, entsprechende Lizenzen zu erwerben. Dank einer zentralen Übersicht haben wir nun einen guten Überblick über die Aus- und Weiterbildung.

Um es uns im Vorfeld der Mitgliederversammlungen leichter zu machen und Porto zu sparen, haben wir auch die Umstellung auf die elektronischen Einladung (per Email), bei der jedes Mitglied einzeln zustimmen muss, abgeschlossen.

Die Hochwassersanierung haben wir angearbeitet übernommen. Hier galt es, nicht unerhebliche Restarbeiten zu Ende zu bringen und – was noch viel aufwändiger war – die Endabrechnung mit der SAB sauber über die Bühne zu bringen. Ich möchte der Auswertung im November nicht vorgreifen, kann Euch aber mitteilen, dass dies mit viel Mühe in beeindruckender Weise gelungen ist!

Ein Punkt, den wir erst angearbeitet aber (wie man auch deutlich sieht) bei Weitem nicht abgeschlossen haben, ist die Neugestaltung des Kraftraums. Ein Konzept wurde mithilfe eines Fachplaners erstellt und Angebote eingeholt. Mit ein bisschen Tapezieren und Umräumen ist es jedoch bei Weitem nicht getan. Wir benötigen zur grundhaften Neugestaltung Fördermittel, welche noch eingeworben werden müssen.

Bereits abgeschlossen ist die Neugestaltung des Stegzuganges am Mühlgraben: Statt einer zerbrochenen Betonplatte lacht uns dort jetzt eine vernünftige Pflasterfläche entgegen. In dem Zuge wurde der Hang begradigt und neu begrünt. Der Zugang und das Inventar unseres Bootshauses werden nun durch eine moderne und einfach zu bedienende Alarmanlage geschützt. Sämtliche im Umlauf befindlichen Schlüssel wurden in einer zentralen Datei erfasst und können einzeln nachverfolgt werden. Das Vereinszimmer wurde mit hochwertigem gebrauchtem Mobiliar ausgestattet und alle wichtigen Dokumente sind hier zur Ablage zusammengeführt. Ein zentraler Posteingang ermöglicht die Zuordnung der Nachrichten zu den verschiedenen Verantwortlichen. Der RCE stellt nun frei verfügbare Visitenkarten mit zentraler Kontaktadresse, Email, Telefon- und Faxnummer für alle Interessenten am schwarzen Brett bereit.

So ganz nebenbei formulieren wir an einer neuen Ruderordnung und Hausordnung, die wir Euch zur kommenden Jahreshauptversammlung vorstellen möchten.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich bei allen tatkräftigen Mitstreitern im Vorstand und allen Mitgliedern, die sich in letzter Zeit zum Wohle und Vorteil des Vereins eingebracht haben, auf das Herzlichste zu bedanken. Die oben genannten Arbeiten und Verbesserungen waren nur mit Euch und durch Euer Engagement möglich.

Mit rudersportlichem Gruß,

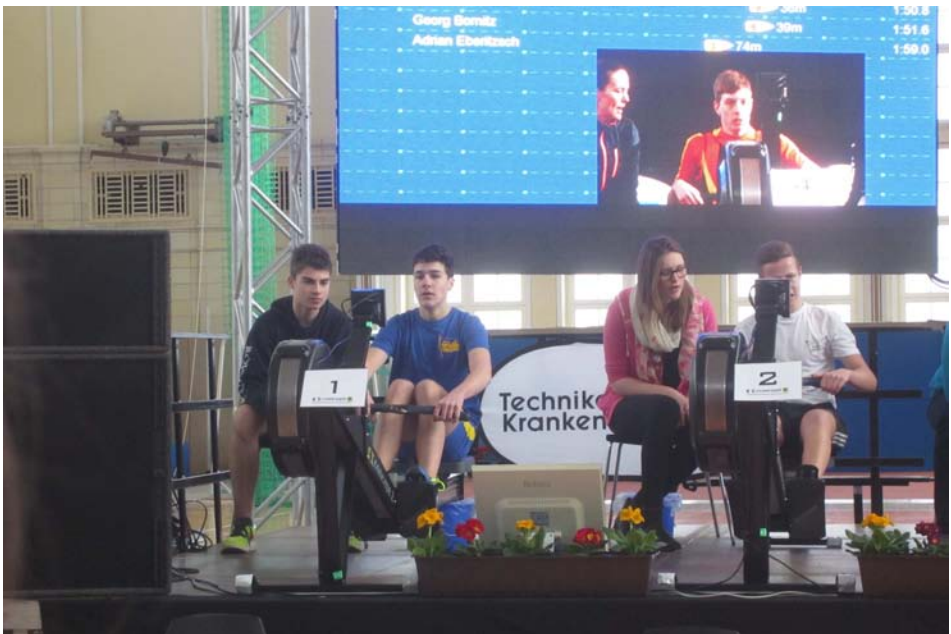
Felix Weiske

2. Mitteldeutsche Ergometermeisterschaft

Am 21.2.2015 fand in Leipzig in der Ernst Grube Halle die 2. Mitteldeutsche Ergometermeisterschaft statt. An dieser Saisonöffnung nahmen etwa 340 Sportler teil, vorwiegend aus Sachsen, aber auch Ruderer aus Thüringen und Sachsen - Anhalt stellten sich dem Wettkampf. Der RCE war mit 5 Sportler/innen vertreten. Die Zielstellung lautete „persönliche Bestzeit“. Alle Sportler sind schon Junioren und haben somit auch viele Gegner, die wesentlich höhere Trainingsumfänge bewältigen. Als Erste startete Annemarie Fromm, die mit einer Zeit von 8:02 min einen hervorragenden vierten Platz erkämpfte. Schnellster RCE

Ruderer über die 2000m war Valentin Korn mit 7:19 und einem 9. Platz. In der gleichen Altersklasse unterbot auch Niclas Gans mit 7:50 min und einem 15. Platz seine persönliche Bestzeit. Malte Jung im Leichtgewicht startend und Tony Palm in AK 17/18 begannen sehr schnell und hielten sich lange im vorderen Drittel. Leider reichten die Kräfte dann am Schluß nicht mehr. Beide erzielten ein achtbares Ergebnis. Malte wurde 6. in 7:47min und Tony erreichte seine Bestzeit von 7:33min. Toll, dass sich diese 5 Sportler der Herausforderung stellten und hier auch Wettkampfhärte bewiesen.

U. Hetzel



Regatta Bernburg



Zum 2. Mal besuchten die Junioren des RCE am zweiten Mai die Regatta in Bernburg. Dieses erste Kräftemessen mit den Junioren aus Sachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen sollte zeigen, wie erfolgreich das Wintertraining war. Zuerst gingen Julius und Niclas im

Junioren Doppelzweier an den Start. Trotz eines starken Endspurts reicht es nicht ganz zum Sieg. Sie mussten den Ruderern vom Halleschen RC mit 1,5 Sekunden den Vorsprung lassen. Der Doppelvierer mit Julius, Valentin, Malte, Niclas und Steuermann Maximilian kämpfte genauso

engagiert um den Sieg mit dem Vierer aus Pirna. Schade, eine Sekunde fehlte zu Platz eins. Die Mannschaften aus Magdeburg und Richtershorn hatten gegen die zwei Erstplatzierten mit 17 und 27 Sekunden Rückstand keine Chance.

Im Einer starteten Isabell, Tony, Valentin und Osse. Schön, dass sich diese Vier der Herausforderung gestellt haben. Vielen Dank an Jürgen Kötter, der die Boote und Sportler sicher nach Bernburg und zurück brachte.

U. Hetzel

Hitzeschlacht im Trainingslager

Nachdem der Traum vom Trainingslager in Berlin geplatzt war, gelang es Osse als Organisator, den Übungsleitern und vielen Helfern das schon traditionelle TL auf heimischem Gewässer durchzuführen. 12 Sportler unterschiedlichen Alters vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen beteiligten sich. Die Junioren Isabell, Annemarie, Malte, Julius, Tony, Niclas und Leonie verbesserten in diesen 5 Tagen vor allem ihre Kraft- und Ausdauerfähigkeiten und stabilisierten ihr technisches Können. Anna und Karoline steuerten den Juniorenvierer und ruderten selbst eine beachtliche Anzahl Kilometer. Während Anna schon wesentlich mehr Erfahrung im Rudern besitzt übte Karoline vor allem für die Technikstufe 2 die sie am Freitag bei Steffen Buschmann ablegen konnte. Die Anfänger Conrad, Konstantin und Jonas zeigten am Ende des Trainingslagers, dass sie die Bootsmanöver im Einer sicher beherrschen und konnten am Freitag erfolgreich die Technikstufe 1 ablegen. Nun müssen sie keine Schwimmwesten mehr tragen und werden hoffentlich bald die

Technikstufe 2 erreichen. Ihr vier könnt stolz auf euch sein. Das sanierte Bootshaus ermöglichte uns in diesem Jahr wieder die Übernachtung. Wegen der anhaltenden Hitze war nur ein morgendliches Wassertraining von 8:00 Uhr bis 10:30 Uhr auf der Kiesgrube möglich. Anschließendes Baden und Schwimmen sorgte für Abkühlung und Spaß. Da wir zeitig aufstehen mussten, freuten wir uns, dass Frau Palm und Frau Kötter uns jeden Morgen ein leckeres Frühstück bereiteten. Beide überraschten uns am Dienstagabend mit selbstgebratenen Palmburgern und Kötterschem Nudelsalat. Nach dem Mittagessen im Strandimbiss ging es per Fahrrad wieder ins Bootshaus. Die Räume im Untergeschoss des Hauses ermöglichten einen Aufenthalt bei gemäßigten Temperaturen. Mittagsruhe für die Jüngsten und Spaß bei Poker und Roulette für die älteren Sportler waren eine Voraussetzung für eine zweite Trainingseinheit im Kraffraum am Nachmittag. Gegen Abend fuhren wir nochmals zum Baden in die Kiesgrube. Ein Rudertrainingslager mit Sportlern unterschiedlichen Alters und Könnens ist eine personalaufwändige Sache.



Zwei Übungsleiter und zwei Helfer bzw. Motorbooffahrer waren am Vormittag immer nötig. Immer dabei waren U. Hetzel und Lucas Schulz, es unterstützten uns Klaus Winkler, Arite Winkler, Bernd Fürschke, Dietmar Weinert und Christiane Röhr. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Mit Herrn Fürschke versuchten wir uns im Sportbogenschießen. Gar nicht so einfach, die Scheibe überhaupt zu treffen, aber Konstantin und Lucas waren am treffsichersten. Am Donnerstagmittag fuhren wir und andere Mitglieder des RCE sowie Annas und Constantins Eltern mit dem Bus nach Kanitz um dort in 4 Schlauchboote zu steigen und die Mulde/ Mühlgraben abwärts zu paddeln bzw. uns auch mal treiben

zu lassen. Wichtig war auch das Abendessen nach einem anstrengenden Trainingstag und so überraschte uns Familie Korn am Montag mit chinesischem und türkischem Essen. Niclas lud uns am Mittwoch zu seinem 15. Geburtstag zu ANTEP ein und wir speisten a la carte. Am Donnerstag musste Andreas, der Bootshauswirt ganz schön schwitzen, um alle Gäste zu bewirten. Aber wie immer gelang es ihm und seinen Helfern ausgezeichnet. Am Freitag durften wir mit Osse selbst an den Kochtopf und zauberten hervorragende Nudeln mit Bolognese und frischen Tomaten aus Fromms Garten. Leider drangen in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag dreiste Diebe ins Bootshausgelände ein und

entwendeten 6 angeschlossene Fahrräder und diverse Fahrradteile. Nun war guter Rat teuer und wieder sprangen unproblematisch die Eltern ein. Frau Korn, Frau Jung, Herr Krause, Frau Palm, Herr Jentsch aber auch Frau Winkler, Frau Hetzel, Herr Weinert und Osse fuhren uns mit dem Auto zur Kiesgrube und zurück. Peter Palm und Rayk Bremme- Jung wechselten sich mit der Übernachtung ab. Vom Freitag zum Samstag gewitterte und regnete es heftig, so schiefen wir alle im Kraft- und Tischtennisraum. Am Sonnabend fanden sich einige Junioren und Erwachsene zusammen, um in Leipzig auf dem Elsterflutbecken die zum ersten Mal dort ausgetragene Ruderbundesliga im Achter zu verfolgen. Ob wir

Eilenburger auch mal wieder einen Achter zusammen-bekommen? Die Junioren sind heiß darauf. Herzlichen Dank allen Helfern!!!

U. Hetzel



Wanderfahrt 2015

Unterwegs auf Berliner Gewässern

Eine Wanderfahrt ohne Wander-
ruderwart – das gab es noch nie. Als
zur Vorstandswahl 2014 kein
Kandidat für dieses Amt bereit stand,
erklärte sich Thomas bereit, mit
Unterstützung der Kameraden aus
dem Boot „Canitz“, insbesondere
dem Berliner Frank, die Organisation
der Fahrt 2015 zu übernehmen.

Lange im Vorfeld wurde die
Fahrtroute veröffentlicht, die
Bootsmannschaften standen
prinzipiell auch schnell, ruckelten sich
aber bis zum letzten Moment erst fest
ein. In altbewährter Manier sollte
Freitag nachmittags/abends
angereist werden und Dienstag
dann nach einer kurzen
Rudereinlage alles Retour nach
Eilenburg gehen. Dietmar, sein
Bruder Hartmut und Volker stellten
die hervorragende Landcrew als
spezielle Einsatzreserve an den
Brennpunkten des Tagesgeschehens.

Freitag, 10.07.15

Am Startpunkt Ruderverein Saffonia-
Preußen trafen die einzelnen
Mannschaften und Alleinreisenden
über den ganzen Nachmittag
verstreut ein. Im Bootshaus bei Saffo
wurden wir hervorragend
untergebracht. Wie auf der ganzen
Fahrt konnte jeder für sich wählen,
ob er in festen Betten oder im
eigenen Zelt auf der Wiese
übernachten wollte. Klaus Birkner
war uns Herbergsvater, Gastwirt und
Entertainer – dafür und die viele

Jahre Freundschaft überreichten wir
ihm einen kleinen Präsentkorb mit
einheimischen Spezialitäten.

Zur Komplettierung des Bootsparks
fehlte uns noch ein Doppelvierer,
welchen wir aber dankenswerterweise
vom Richtershorner RV ausleihen
konnten.

Nun galt es „nur“ noch, die Autos zum
Zielort durch den Berliner Berufsverkehr
zu bringen. Sicher keine dankbare
Aufgabe, aber in Erwartung einer
üppigen kroatischen Mahlzeit in der
„Dorfau“ sicherlich zu meistern.
Zudem hatte Veikkos Mutti auch noch
reichlich Buletten gebraten, die
Verläufe des Abends noch zur
Zwischenstärkung beitragen konnten.
Auch wenn der ungarische Abend der
„Jugend“ entfiel, begann die Fahrt
doch sehr zünftig. Später klang der
erste Abend noch im Saffo-Bootshaus
bei flippigen Beats aus der Musiktruhe
am Tresen aus.

Samstag, 11.07.15

Das Wetter spielte, wie eigentlich auf
der ganzen Fahrt, sehr gut mit. So
konnten wir ausgiebig im Freien unter
der Sonne bei Saffo frühstücken,
während die einheimischen Sportler
bereits ihre ersten Trainingsrunden
absolvierten.

Unsere Wanderfahrttruppe war
angesichts des tollen Tages und der
bevorstehenden Ruderkilometer hoch
motiviert. Dass in der Nacht nicht alle
in den vorbereiteten Betten
geschlafen haben, tat der Sache



keinen Abbruch. Zum Abschied gab es am Tresen von Klaus Birkner noch eine kühle Stärkung.

Die Hauptstoßrichtung des Tages führte uns von Heiligensee aus über Konradshöhe, Tegelort, vorbei an der Zitadelle Spandau zur Spandauer Schifffahrtsschleuse. Wie der Name vermuten lässt, schleust man kleine Sportboote wie uns hier nicht so gerne. Daher nahmen wir die wirklich gut ausgebaute Bootsschorre und kamen nur mit wenig Verzögerung wieder in die kanalisierte Havel durch Alt-Spandau. Zur Mittagszeit gingen wir am Restaurantkahn „alte Liebe“ am Eingang des großen Wannsees längsseits um uns für die

Weiterfahrt zu stärken. Die Speisen ließen etwas auf sich warten, waren aber sowohl von Umfang und Geschmack her nicht zu verachten. Die Sonne brannte heiß, als eine ebenso heiße Diskussion entbrannte. Vom Wannsee aus gäbe es nun zwei Varianten zu Weiterfahrt: Die erste und kürzere direkt über den See unter der Königsstraße hindurch in den kleinen Wannsee, wo sich an der Bismarckstrasse das Tagesziel befand. Oder die größere, natürlich schönere Route an der Pfaueninsel westlich vorbei in den Griebnitzsee und sozusagen von Süden kommend in den kleinen Wannsee. Man einigte sich doch recht schnell und friedlich

und so teilte sich die Truppe einfach auf – genügend Boote hatten wir ja. Die „Jugend“ und die „Frieden“ entschieden sich für die kürzere Strecke während alle anderen neugierig auf die Ansicht der Glienicker Brücke und aller anderen Sehenswürdigkeiten auf der Strecke waren. Zur Stärkung legte man am S-Bahnhof Potsdam Griebnitzsee an, der eine urige Bahnhofkneipe, genannt „Albers“ nach dem UFA-Star, beherbergt. Die angebotenen Knobi-Baguettes dufteten einfach zu verlockend...

Kurz vor der Einfahrt in den Zielhafen winkte nochmals eine Hand am Ufer

und lotste uns in den Freisitz der Söhnel Werft.

Beim RK Astoria waren wir für den Abend angemeldet, man beging dort zeitgleich das jährliche Sommerfest. Sehr hungrige Ruderkameraden konnten noch ein paar Dinge vom Grill erhaschen, für den Rest lieferte ein örtlicher Pizzaheld. Die gute Seele des Vereins, Ursel, war uns eine gute Gastgeberin und mit ihren 83 Lenzen einer der fittesten Damen des Tages. Zum guten Gelingen trug Dietmar bei, der sich im Gegensatz zu uns anderen Jungspunden selbstverständlich am ehesten mit einer solch erfahrenen Ruderin austauschen kann.



Sonntag, 12.07.2015

Der Tag begann mitternächtlich nach unfreundlicher Gesangsabbruchaufforderung durch einen Nachbarn mit einem angemessenen Schläfchen. In der Nacht hörte man aus der später so getauften „Schlafhöhle“ lautes Sägen, so dass Köhlex kurzerhand freiwillig sein Quartier wechselte. Den Beweis trat am nächsten Morgen Bastian an, der mittels seiner Schlaf-App alle wichtigen Ereignisse der Nacht geloggt hatte.

Bei anschließendem Sonnenschein und blauem Himmel nahm einer ein Morgenbad im kleinen Wannsee. Hatte er als einziger ein Badeverbotsschild übersehen? Wer

weiß? Jedenfalls soll es herrlich gewesen sein. Nach dem üblichen Frühstück verewigten wir uns noch anständig im Gästebuch des Vereins mit besonderem Gruß an die Festwärtin Ursel. Dann ging es an der opulenten Mehrfachsteganlage rasch und simultan aufs Wasser. Es folgten 4km Genussfahrt über eine idyllisch kleine Seenkette. Dort wartete das schicke Lokal „Söhnelwerft“ auf den ersten großen Gästeschwung des Tages, den sie auch bekommen sollte. Dem vollmundigen Zwickel war der Ruf ja bereits vorausgeeilt. Ein Mietfloss wurde beim Anlegen erst mal nicht als solches erkannt und als Steg benutzt. Nach geraumer Zeit wollten die Leute dann doch los. Die „Wiking“ musste in



die 2.Reihe getreidelt werden. Das Problem kam erst beim Auseinanderfädeln, wurde jedoch von Chrissi in freihändiger Balanceeinlage stehenden Fußes gelöst (Welturaufführung!). Die unbeteiligten Freilufffrühstückler bekamen also ordentlich was geboten. Dann ging es hinein in den Teltowkanal. Dieser ist nicht allzu hoch abgespundet und überwiegend von Großgrün und ruhigen Wegen gesäumt. Ausnahmen sind 2-3 seeartige Erweiterungen und vereinzelte Gewerbe- und Industriebereiche (einmal roch es verlockend nach Kaffee). Zur Mittagszeit gab es einen planmäßigen Imbiss auf dem Wasser, denn eine gastronomische Flaute war prophezeit worden. Die Schleuse in Kleinmachnow brachte keine Entlastung, man wurde per Lautsprecher nachdrücklich zur Weiterfahrt aufgefordert. Der ein oder andere Regentropfen fand nun auch seinen Weg gen Erdoberfläche, so dass bisweilen ein Plätzchen unter einer Brücke nicht mehr verachtet ward. Gegen 16.00 Uhr erreichte man den Hafen Tempelhof. Neben frischen Getränken und diffusen Speiseangeboten (Café, Burger oder SchickiMicki) beeindruckten vor allem der großzügige Anlegebereich, traditionelle und neue Architektur in Kombination mit historischer Entladetechnik.

Am späten Nachmittag fanden sich alle wieder in den Booten ein und nahmen den Rest des Kanals vor ihre Bugspitzen. Bei zunehmender

Uferbebauung endete die Fahrt an einer Kanalkreuzung mit Autobahnquerung. Mit dem Bootshaus der RG Wiking war das Tagesziel erreicht. Bestaunt wurde der großzügige Neubau, besonders der Saal im Obergeschoß mit großer Terrasse davor. Kurzfristig folgte die Aufklärung, dass das alte Domizil der besagten Autobahn weichen musste. So scheint die Finanzierung des Neubaus mit dem Segen des Bundes ein Selbstläufer gewesen zu sein. Die Mehrbettzimmer im Dachgeschoss wurden jedenfalls von einem Großteil der Mitfahrer gern bezogen, nicht zuletzt wegen des unbeständigen Wetters. Nach einschlägiger Nutzung von Ausschank und Duschbereich fehlte nur noch was warmes in der Magengegend. Dietmar und Hardi konnten eine Marschrichtung zur örtlichen Gastronomie empfehlen. Der Neuköllner Italiener an der Ecke machte das Geschäft seines Lebens. Moderate Preise verführten zu mehrgängigen Menüs quer durch die Stiefelküche. Edle Tröpfchen rundeten das Ganze ab und beschwingten den Heimweg. Dunkel war's, die Gaslaternen schienen helle. Leichter Regen legte sich auf die Gemüter. Doch die Terrasse war in weiser Voraussicht durch die Weinerts gut beschirmt worden und einladend trocken geblieben.

Es dauerte nicht lang, dass Gitarre, Gesang und Mundi aufmerksame Zuhörer fanden. Und das bei echtem Berliner Sceneliedgut! Dennoch leuchtete die gigantische Werbefläche hinter der A113 nach und nach für immer weniger Nachtschwärmer



unterm Schirm, der dann von den 3 Letzten noch ordentlich zusammenfaltet wurde.

Montag, 13.07.15

Die sogenannte Bootshaus – Oekonomie hatte für uns zu einem überschaubaren Preis die Tische im großen Saal eingedeckt, Brötchen besorgt und frischen Kaffee gekocht. So musste das Ensemble nur noch um Spezialitäten aus der eigenen Fresskiste ergänzt werden.

Nachdem Jens am Samstag mal eben eine kleine 700km Reise in die Heimat unternommen hatte, traf er nun wieder wohlbehalten ein und konnte die Fahrt am Morgen weiter

mit uns fortsetzen. Dieser „Tortour“ für den Rudersport soll an dieser Stelle Respekt gezollt werden.

Gleich nach dem Start im Nieselregen legten wir an der ersten Schleuse „Neukölln“ des Tages an. Es handelt sich um eine Automatschleuse, die mittels roter und grüner Stange aktiviert bzw. deaktiviert wird. Die Zeiten zwischen grüner Ampel, Tore schließen und Schleusenbeginn sind so lange, dass man nie weiss ob es nun weitergeht oder sich der Steuerrechner aufgehängt hat. Dazu kommt ein Defekt am Display, der an einen Absturz des vermutlich alten Windows 95 Systems glauben lässt. Nach einer guten halben Stunde war

dann der enorme Höhenunterschied überwunden und wir konnten durch den Neuköllner Schifffahrtskanal und Landwehrkanal in den kleinen Flutgraben an der Puschkinallee gelangen. Hier sollte es Frischpils in einem echten Szenebezirk geben. Der Bezirk war so „szenig“, dass nahezu alle Lokale Ruhetag hatten und die Alternative, an der Aral-Tanke“ eine Bowu mit Flaschenbier zu nehmen ausschied. Auf den Fotos im Internet sieht die Ecke, „Lohmühleninsel“ genannt, sehr einladend und idyllisch aus. Das Publikum, teilweise auch einfach nur die Gestalten in der Gegend, waren dann aber schon sehr speziell und für uns Dorfhasen auch unbegreiflich

ferngesteuert. In einer Kneipe direkt am Wasser legte noch ein DJ psychodelische Technomusik auf. Auf Einlass hätten wir, selbst wenn wir es aus irgendwelchen Gründen gewollt hätten, aber auch hier keine Chance gehabt. Die Gäste feierten nämlich bereits seit Freitagabend durch! Die Einnahme bewusstseinsweiternder Substanzen gehört hier zum guten Ton. Als wir wieder ablegen wollten war auch noch der Pegel des Flutgrabens gesunken, so dass wir teilweise zwischen undefinierbaren Gegenständen im Wasser einsteigen mussten. Alle Teilnehmer waren froh, diese Ecke Berlins wieder zu verlassen und stellen sich kaum einen Kilometer weiter geduldig an der nächsten Schleuse



an. Der Wärter der „Oberschleuse“ ließ vor uns noch drei Mal die Berufsschiffahrt passieren, bevor wir nach einer Stunde endlich einfahren durften, um die geschätzten 30cm Höhendifferenz zur Spree zu überwinden. In der Zwischenzeit hatte sich der Nieselregen in echten Landregen verwandelt und wir hielten auf der Spree sofort Ausschau nach einer Gelegenheit zum Anlegen und trockenen Verweilen. Trotz Durchfahrtsverbotes für Sportboote passierten wir die Oberbaumbrücke und legten direkt dahinter an der Gastlichkeit „Pirates x Berlin“ an. Leider war der Ausstieg an der Spundwand sehr hoch und durch Wellengang löste sich auch das eine oder andere Boot in unserer Abwesenheit vom Ufer. Doch Dank aufmerksamer Kameraden entstand kein großer Schaden. Die Gastlichkeit selber war recht angenehm und bei dem stärker werdenden Regen vor allem gut überdacht. Da die Mittagsrast aber fest beim Ruderverein Narva gebucht war, mussten wir bald weiterziehen. So querten wir die Oberbaumbrücke erneut und ruderten zügig die Spree entlang bis zur Mittagsrast. Der Tag war schon recht fortgeschritten, doch Dank Vorbestellung wurde um 15.00 Uhr warmes Essen serviert. Die Räumlichkeiten sind historisch - Stichwort DDR Museum - die Bedienung sehr aufmerksam, flott und freundlich. Da die Sonne eine Wolkenlücke fand, konnte nach dem Essen noch ein kleines Mittich eingelegt werden. Die Weiterfahrt

führte uns Richtung des Müggelsees. Zuvor gab es jedoch noch einen Zwischenhalt beim Friedrichshagener RV zu Kaffee und Kuchen, auch um den erneuten Regenschauer auszusitzen. Das letzte Stück der Spree erledigte sich von allein und die anstehende Überquerung des Müggelsees war dank guter Windverhältnisse ein Klacks. Danach teilte sich die Gruppe erneut auf, da ein Teil direkt am Ausgang des kleinen Müggelsees bei „Neu Helgoland“ gepflegt dinieren wollte, während andere Boote das Tagesziel RC Rahnsdorf Luftfahrt ansteuerten. Beide Gruppen hatten ihren Spaß und bei einsetzender Dämmerung fanden sich alle im kleinen Saal von Luftfahrt zusammen um den Tag gebührend auszuwerten und eventuelle Überbleibsel der Fahrt würdig zu verwerten.

Dienstag, 14.07.2015

Nach einer verregneten Nacht wurde erneut das Indoorfrühstück, diesmal in der Rahnsdorfer „Ruderstube“ favorisiert. Man fuhr die letzten Reserven auf und teilte liebevoll. Trotz erheblicher Transportwege zum Gepäckschlepper sorgten routinierte Handgriffe für eine pünktliche Abfahrt auf die Müggelspree. Kurz vor dem Eintreffen neuer Regenwolken wurde der legendäre „Sturzbecher“ (Imbiss) erreicht. Bei kühler Flaschenware und Currybouletten frohlockten die Teilnehmer unterm Pavillon, dem Wettergott ein Schnäppchen geschlagen zu haben. Doch weit gefehlt! Nach kurzer Pause sollte die Atmosphäre noch mal alles zeigen,



was sie drauf hat. Ob Gosener Kanal, Seddin- oder Langer See- der Regen strömte aus Kübeln und peitschte die Flotte bis zum Richtershorner Ruderclub, dem Wanderfahrtszielort. Dass ein Kamerad nach falscher Standortwahl an der Laufrolle per Salto im See endete, machte auch keinen Unterschied mehr. Nach geraumer Zeit waren die Boote abgebaut, aufgeladen und das Gepäck verstaut. Pünktlich, als auch der letzte unter der warmen Dusche stand, hörte der Regen auf. Bahn- und Busfahrer machten sich auf den Weg. Der Rest kehrte noch im nahen Westernrestaurant ein. Nach zöger-

licher Bestellungenannahme kamen die tellergroßen Burger dann doch recht flott zu Tisch und fanden ausgiebige Bewunderer. Gegen 15 Uhr fuhren die letzten bei Richtershorn ab. Die frühabendliche Ankunft in Eilenburg wurde größtenteils genutzt, um die Boote nicht nur abzuladen, sondern auch anzubauen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die zum Gelingen der Wanderfahrt 2015 beigetragen haben. Vor allem an die beiden Organisatoren Frank Petzold und Thomas Händler sowie an den „Landdienst“ Dietmar und Hardy Weinert.

Felix Weiske, Rayk Bremme-Jung

Erfolg langen Mühens

Schade ist es schon, dass ich hier über die Erfolge eines RCE-Mitgliedes zu berichten habe, ohne diese direkt der RCE-Fahne zuordnen zu können. Andererseits – so lange wie Christoph Krüger aktiv für unseren Club gestartet ist, können wir RCEler stolz auf den jungen Mann sein, auch wenn er in den Starterlisten nicht mehr unter "RCE" geführt wird.

Dass es ihn wegen seiner Arbeit bis weit in den deutschen Westen, bis nach Trier, verschlagen hat, hat bestimmt zuerst weder ihm, noch seiner Familie gefallen. Erst recht nicht dem RCE, denn Christoph war

nicht nur ein eifriger (Wettkampf-)Ruderer sondern in den letzten Jahren auch mit großer Einsatzfreude Organisator vieler rudersportlicher Veranstaltungen. Christophs rudersportlicher Entwicklung jedenfalls hat der gezwungenermaßen erfolgte Wechsel zum RV Treviris Trier sehr gut getan. Wir können uns also alle hier über Christophs größten rudersportlichen Erfolg freuen:

Bei den Weltmeisterschaften 2015 der Masters-Ruderer gewann er im ersten Rennen der Männer-Masters-A-Einer-Klasse vor Gegnern aus Deutschland, Südafrika, Großbritannien, Russland,





Litauen, Frankreich und den Niederlanden.

Die diesjährigen Masters-Weltmeisterschaften fanden im belgischen Hazewinkel (zwischen Antwerpen und Brüssel) auf einer Acht-Bahnen-Strecke der FISA-A-Kategorie statt. An der Regatta vom 8. bis 13. September nahmen ca. 3.000 Rudersportler aus mehr als 50 Ländern teil. Um alle ca. 5.500 Boote über die Strecke zu bringen, waren Starts im Abstand von drei Minuten erforderlich. Insgesamt wurden an vier Tagen 144 Rennen mit 493 Läufen in den verschiedenen Alters- und Bootsklassen ausgefahren.

In der Männer-A-Klasse (27 bis 35 Jahre), in der Christoph startete, kämpften insgesamt 80 Skuller aus 21 Ländern in ihren Einern um den Sieg. Es wurden dazu zehn Läufe am Freitagmorgen ausgefahren. Lag Christoph nach den ersten 500 Metern noch auf dem zweiten Platz, erreichte er nach 3:43.33 min und einem Vorsprung von 0,66 Sekunden

am Ende der 1.000-Meter-Strecke den Sieg.

Ich freue mich sehr über diesen großartigen Erfolg von Christoph.

Ich freue mich, dass er – ohne sich beirren zu lassen – schon als kleiner Bursche in Eilenburg eisern trainiert hat.

- Nicht zu vergessen ist die Einsatzfreude von Christophs Familie, insbesondere seiner Mutter, die ihn (und unseren Club) zuverlässig und in einer genzenlosen Bescheidenheit unterstützt hat.

Bei aller Freude über den Sieg im Einer darf nicht vergessen werden, dass Christoph am Nachmittag des folgenden Regattatages noch drei weitere Starts hatte:

Kurz nach 15 Uhr verpasste er (nach Führung bei 500 m) mit seinem Trierer Ruderkameraden Emmanuel Nollen mit einer halben Sekunde hinter einem Boot aus Russland im Master-A-Doppelzweier nur knapp einen weiteren Sieg vor Mannschaften aus Belgien, Tschechien, Frankreich, Deutschland, Italien und Polen. Dass die beiden in jedem anderen der sieben Läufe in dieser Bootsklasse mit ihrer Zeit die Meisterschaftsmedaille errungen hätten, war ein schwacher Trost.

Keine anderthalb Stunden später ruderte Christoph schon wieder – jetzt allerdings im ungesteuerten Vierer der B-Masters – zum Start. Trotz der deutlich schnellsten Zeit auf den letzten 500 m konnten sich die vier Trierer nicht mehr gegenüber den Holländern und Briten durchsetzen. Der dritte Platz gegenüber einem weiteren deutschen Boot, einem polnischen, belgischen und holländischen war allerdings eine klare Sache.

Doch damit nicht genug – im letzten Rennen des Sonnabends saß Christoph auch noch im Masters-A-Achter mit einer Renngemeinschaft von Ruderern aus Schwerin, Mainz, Trier und Stuttgart. Sicher fehlten inzwischen nicht nur bei Christoph einige "Körner", denn andere seiner Achterkameraden hatten auch mindestens ein weiteres Rennen auf dem Buckel. Der Achter von Dynamo Moskau siegte unangefochten vor Christophs Mannschaft, hinter denen

die Briten und eine internationale Renngemeinschaft aber deutlich abgeschlagen ins Ziel kamen.

Eine Anmerkung noch: Wer die genauen Rennergebnisse sucht, wird unter Christophs gutem bürgerlichen Namen nicht erfolgreich sein. Aus welchen Gründen auch immer – in der Starterliste findet man nur den Namen "Kruegger".

Dr. Michael Hirschfeld

DRV-Volleyballturnier in Hamm

26.-27.04.15

WAS DENN? JA WAS DENN! JA WASDENN WASDENN WASDENN???! *

Beim Volleyballturnier des Deutschen Ruderverbandes waren zwei Mannschaften für die Eilenburger am Start. In der Vorrunde am Samstag erkämpften beide jeweils einen Sieg und sicherten sich einen Platz im Mittelfeld. Beim Chinesen bediente man sich zum Samstagabend am hervorragenden ALLYOU CAN EAT- Buffet. Gut gestärkt rückten alle zur Party im Bootshaus ein. Willi Hummels hatte nicht zuviel versprochen: Bei der geilsten Livemucke aller Zeiten wurden AC-DC und andere Cover in Reinstform aufgefahren ("The Jones", Hamm, unbedingt bei nächster Gelegenheit engagieren !!!). Die Band gab die Komplimente herzlich an das Publikum zurück. Am Sonntag trafen beide RCE-Teams im letzten Spiel um Platz 8 aufeinander. Mit Trainingsfleiß und Siegeswille triumphierte die Jugendmannschaft.

Akut auftretende Afterparty-schwächen bei den Oldies waren gnadenlos ausgenutzt worden. Der letzte Punkt brachte die Entscheidung.

Die erste Mannschaft des RC Hamm holte sich den Turniersieg gegen eine Lokalauswahl aus Wulfen/Borken. Vorn mit dabei waren auch unsere kleinen Kobolde (Koblenz), die Duisburger und Neuwied II. Die hinteren Plätze 10 bis 13 belegten die beiden Dattelner "Damen"-Mannschaften sowie die Pallavoli aus Berlin und Neuwied III.

Nach kurzfristigen Ausfällen im Vorfeld waren die RCE-Älteren zahlenmäßig etwas schwach besetzt. Zu Turnierbeginn konnte einer der 7 teilnehmenden Jugendlichen noch aushelfen. Dem machte leider ein geprellter Daumen (Niclas) ein Ende. Oberkobold Jan sprang dankenswerter Weise in die Bresche und verstärkte das Team.



Mit dem Ausblick auf das nächste Turnier 2016 in Neuwied sowie besten Wünschen für die mehr oder weniger weite Heimreise verabschiedete Willi alle Mitstreiter. Vielen Dank den Fahrern Peter P., Silke und Rayk, sowie Günter Bremme für den Torgau-Transfer des KSB-Busses.

(Text: RBJ, Foto: Silke Gans)

*(Heißester neuer Turnierschlachtruf aus der Eliteschlachtrufschmiede von Neuwied II)

Regatta mit Einlagen in Eilenburg

Am Samstag, den 18.04.2015 fand am Bootshaus des Eilenburger Ruderclubs die "legendäre" Regatta mit Einlagen statt. Jährlich im April treffen sich seit geraumer Zeit die Rudervereine von Berlin-Richtershorn, Berlin-Schmöckwitz, Pirna und eben Eilenburg zu diesem geselligen

Wettkampf. Das besondere daran: Mannschaften werden quer durch Vereine und Altersgruppen zusammen gelost. Die Viererbesatzungen zuzüglich Steuermann absolvieren nicht nur eine Ruderstrecke sondern auch diverse andere lustige "Einlagen". Diesmal gab für die 45 Teilnehmer



einen Hindernisparcour mit Wasserbecher, eine Pedalo Staffel und als Höhepunkt, das Tauziehen. Team Nummer 2, bestehend aus Josi und Pingo (Riho) sowie Valentin, Niclas und Rayk (EB) hatte wohl das Losglück auf seiner Seite. Nach einer fulminanten Ruderfahrt mit viel diskutiertem Steuerfehler lag dessen Bugball deutlich in Führung. Bei Parcour und Pedalo blamierte man sich nicht übermäßig. Nachdem die Fünf auch noch das Tauzieh-Finale für sich entschieden hatten, war die Sache mit dem obersten Treppchen

klar. Auch die anderen Podestplätze wurden diesmal ohne das berühmte Stechen zugewiesen. Das turbulente Treiben zwischen Jung und Alt animierte sogar einige Zaungäste, durch das offene Tor hinzustoßen. Ein großes Dankeschön ging nach der Siegerehrung an den diesjährigen Organisator Thomas "Osse" Osthoff und seine Helfer. Die gemeinsame Party am Abend rundete die gelungene Veranstaltung ab.

RBJ

Eilenburger Frühjahrsregatta

Am jenem Mai-Wochenende ging es zur 25. Eilenburger Frühjahrsregatta hoch her. Wegen des frischen Lüftchens waren ordentliche Wellen am Start. Gut zurecht kam damit die Eilenburgerin Anna Buhle (Jg.2002), die mit dem ersten Schlagzahlrennen ihres Lebens gleich einen Sieg einfuhr. Eine überzeugende Leistung lieferte auch der Junioren-Doppelvierer mit Malte Jung, Lucas Schulz bzw. Niclas Gans, Valentin Korn, Julius Kötter und Steuermann Maximilian Pannier (Jg. 1999/2000) ab. Über die 1000m Distanz fuhren sie

2mal auf dem 2.Rang über die Ziellinie. Sie gaben sich lediglich einer überragenden Auswahl des Landesstützpunktes geschlagen. Tony Palm und Julius Kötter (Jg.1998,1999) erkämpften im Junioren-Doppelzweier A einen sehr guten 3.Platz, es fehlte nur eine Luftkastenlänge zum Silber-treppchen. Etwas Pech hatten Isabell Krause und Annemarie Fromm (Jg.1999) im Juniorinnen-Doppelzweier B. Vom Start weg deutlich vorn, verhinderte ein Technikausfall am Rollsitzen einen möglichen Erfolg. Den 300m-Sprint beendeten sie auf dem



vorletzten Rang. Besonderes Augenmerk richteten die RCEler auch auf "ihre" Leonie Korn, die jüngst auf die Leipziger Sportschule wechselte und nun für den SC DHfK startet. Sie konnte u.a. im Mädchen-Einer über 1000m am Siegersteg anlegen. Im Doppelzweier reichte es zum 2. Platz. Gut gemacht! Im Bereich der Eilenburger Männer und Masters ist neuerdings wieder etwas mehr Bewegung auszumachen. Thomas Osthoff und Florian Bellrich ließen sich von Vereinskamerad Christoph "Rudi" Krüger zur Teilnahme animieren. Im Doppelzweier sah es auf halber Strecke bei 500m für ihn und Florian recht gut aus, doch der Vorsprung reichte nicht bis ins Ziel. Um Sekundenbruchteile verpaßte man den Sieg. Rudi konnte noch

dreimal am Siegersteg anlegen und einen weiteren zweiten Platz verbuchen. Er startet seit Saisonbeginn jedoch für den Ruderverein aus Trier, wo er arbeitet und trainiert. Gut für die rundum zufriedenen Regattaorganisatoren vom Ruderclub Eilenburg. Sie konnten damit, ausgehend vom tschechischen Neratovice bis tief in den Westen hinein auf ein weites Starterfeld verweisen. Am Samstagnachmittag gab es am Siegersteg Unterstützung durch die Eilenburger Oberbürgermeisterkandidaten Steffi Schober, Ralf Scheler, Torsten Pötzsch und Dr. Jürgen Claus. Sie gratulierten den glücklichen Siegern und überreichten Urkunden und Medaillen. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal für diese nette Geste.

RBJ



Regatta Rüdersdorf

Sa/So, 16./17. Mai 2015, Rüdersdorfer Kalksee

Schon am Freitagnachmittag sollte die Fahrt Richtung Berlin losgehen, damit sich die Sportler vorher mit dem Gewässer vertraut machen konnten. Leider gab es im Vorfeld gesundheitsbedingte Ausfälle (Malte, Maximilian), so dass der Start des Doppelvierers auf der Kippe stand. Zum Glück war Lucas bereit, seine Wochenendplanung über den Haufen zu schmeißen und den Kameraden aus der Patsche zu helfen. Vielen Dank dafür! Anna übernahm das Steuer an Maxi's Stelle. Valentin, Julius und Niclas komplettierten das „RCE-Flaggschiff“. Ebenso am Start waren Isabell, Annemarie, Hannah und Thomas O., der den RCE bei den

Masters vertrat. Die Konkurrenz bei dieser Veranstaltung in der Mitte der Republik ist erwartungsgemäß groß gewesen. Annemarie erreichte im Einer über 1500m einen 3. Platz in ihrer Abteilung und schrammte über die gleiche Distanz im D2 mit Isabell nur ½ Sekunde am 2. Platz vorbei. Über 1000m kamen Anna und Hannah im Doppelzweier als dritte durchs Ziel. Beim Doppelvierer langte es im 2. Versuch über 1500m für einen 3. Platz unter 5 Teilnehmern. Vielen Dank an dieser Stelle den Betreuern (Silke, Thomas O., Florian) und den Fahrern (Jürgen K., Veikko).

RBJ



Kurz und knackig

Lions Club Eilenburg zu Gast im Bootshaus

Clubversammlung an sommerlichem Donnerstag
Benefizkonzert des Lions Club im Oktober 2014 brachte Hochwasserspense
Genuss der Vereinsgastronomie und Führung durch das Bootshaus
Danke für die geleistete Unterstützung und den netten Besuch

+++

Lehrgang zum Erwerb des **Sportboofführerscheins Binnen**
erfolgreich abgeschlossen

13 Teilnehmer, überwiegend RCE-Mitglieder mit bestandener Prüfung
3 weitere werden aus terminlichen Gründen noch geprüft
vielen Dank an Ausbilder Wilfrid

+++

Havel-Ruder-Regatta in Werder

SIEG für Eilenburger Junioren-Doppelzweier Palm/Kötter über 500m !!!!
Wir gratulieren und freuen uns riesig !!!



+++

Landesmeisterschaften in Eilenburg

optimales Wetter, zufriedene Teilnehmer
unser neuer Bürgermeister als Siegerehrer
3.Platz für RCE-Junioren-Doppelvierer mit St.
vielen Dank an alle Helfer und Mitstreiter
sagen Organisator Mathias Groth und LRV-Geschäftsführer Bernd Bielig

+++

Eisbeinfahrt am 3.Oktober war wieder mal gigantisch
bestes Ruderwetter

super organisiert durch Kamerad Tilo
Dank und Daumen hoch an alle Helfer und Mitstreiter

+++



Bootsverleih
Kanadier
Kajak
Schlauchboote
Outdoor Erlebnisse



Jürgen Dietrich

DACHDECKERHANDWERKSBEREIB



- HOCH-
BAU
DACHDECKEREI
- Steildächer
 - Flachdächer
 - Abdichtungen
 - Baufinanzierung
 - Dachentwässerung
 - Eigener Gerüstbau
 - Wartungsverträge

Am Ring 31 • 04838 Kospa

Tel. 0 34 23/ 60 17 97 • Fax 0 34 23/ 60 32 46

 **DÖRKEN**


STADTWERKE
EILENBURG

Palm  **Sicherheitstechnik**
Sicherheit & Kommunikation



SICHERHEIT IST PLANBAR
Alarmanlagen
Rauchmelder
Brandmeldeanlagen
Videoüberwachung

 **TELENOT**
Technik für Sicherheit
HEKATRON

 **ABUS**
Sicherheit. Nicht Gegenüber.

Winkelstraße 6
04838 Eilenburg
Tel. 03423 75845 - 0
Fax 03423 75845 - 28
info@palm-sicherheitstechnik.de
www.palm-sicherheitstechnik.de

 **ECOVIS***

- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Rechtsberatung
- Unternehmensberatung

Persönlich gut beraten

ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH

Dirk Thom · Steuerberater, Dipl.-Kfm.

Bahnhofstraße 4 · 04838 Eilenburg
Tel.: +49 (0) 3423 608160

Dübener Straße 15 · 04509 Dellitzsch

Tel.: +49 (0) 34202 52083 · E-Mail: dirk.thom@ecovis.com

Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung über
unsere Partner in der Ecovis-Gruppe

www.ecovis.com



ZABEL

Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik

Eilenburg

Leipzig

☎ 03423 / 606066

☎ 0341 / 2710931



VERTRAGSPARTNER
GTÜ

KFZ - Prüfstelle

www.ib-zabel.de

